

7. September 2022

### **Anfrage 251, Erwin Böhi, SVP**

eingereicht am 10. Juli.2022 – Wortlaut siehe Beilage

## **Konsequenzen der vorzeitigen Schliessung des Restaurants im Hof zu Wil**

Erwin Böhi, SVP, hat am 10. Juli 2022 eine Anfrage zum Thema "Konsequenzen der vorzeitigen Schliessung des Restaurants im Hof zu Wil" eingereicht, in der er zu zwei Fragen Antworten des Stadtrats erwartet.

### **Beantwortung**

1. Ist der Stadtrat bereit, allenfalls in Zusammenarbeit mit der Stiftung Hof zu Wil, dafür zu sorgen, dass die Räumlichkeiten und Säle im Hof so lange als möglich weiterhin der Öffentlichkeit zu Verfügung stehen werden?

Die vorzeitige Schliessung der Gastronomie im Hof war auch für den Stadtrat eine Überraschung. Gerne hätte er mehr Leben im Hof. Es liegt indes nicht im Zuständigkeitsbereich des Stadtrates, direkt Einfluss zu nehmen. Für operative Tätigkeiten wie etwa bei Bewirtschaftung der Räumlichkeiten ist die Stiftung und somit der Stiftungsrat zuständig. Selbstverständlich wird der Stadtrat mit der Stiftung Hof wie schon bisher eng zusammenarbeiten, sofern dies gewünscht wird und zweckmässig ist.

Die Stiftung Hof zu Wil ist bemüht, möglichst zeitnah geeignete Zwischenlösungen zu finden. Zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage werden diverse Angebote diskutiert und Verhandlungen diesbezüglich sind im Gange. Dem Stadtrat wie auch der Stiftung ist es wichtig, die Räumlichkeiten nach wie vor der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

2. Wie beurteilt der Stadtrat die finanziellen Konsequenzen des Ausfalls der Restaurant-Pachteinnahmen während rund eines Jahres auf die Betriebsrechnung der Stiftung Hof zu Wil und rechnet er mit allfälligen Auswirkungen auf die Stadt?

Der Stadtrat kann nicht stellvertretend für die Stiftung sprechen bzw. in Bezug auf deren Betriebsrechnung konkrete Aussagen machen. Die Auswirkungen auf die Betriebsrechnung der Stiftung stellen selbstverständlich eine Herausforderung dar. Dennoch ist festzustellen, dass mit den Einnahmefällen gleichzeitig auch entsprechend tiefere Kosten zu erwarten sind, indem beispielsweise geplante Kosten für Ersatzbeschaffungen oder Unterhalt nicht anfallen werden. Gemäss Auskunft der Stiftung hat sie für das kommende Jahr aufgrund des Baustarts ohnehin geringere Einnahmen budgetiert. Aus Sicht des Stadtrats haben diese Umstände keine direkten Auswirkungen auf die Stadt; zumindest keine finanziellen.



Seite 2

Stadt Wil

Hans Mäder  
Stadtpräsident

Janine Rutz  
Stadtschreiberin